

Ressort: Finanzen

Umweltbundesamt fordert Hitze-Aktionspläne und Warnsysteme

Berlin, 30.07.2018, 22:32 Uhr

GDN - Das Umweltbundesamt (UBA) fordert mehr Anstrengungen in der Klimapolitik und zur Anpassung an den Klimawandel - vor allem für die hitzegeplagten Bewohner in den Städten und in der Landwirtschaft. Nötig seien unter anderem Hitze-Aktionspläne und Warnsysteme.

UBA-Präsidentin Maria Krautzberger sagte der "Frankfurter Rundschau" (Dienstausgabe). "Der Mai war der wärmste Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Es ist anhaltend trocken und heiß - das könnte darauf hindeuten, dass es nun schon zum zweiten Mal in diesem Jahrhundert einen Jahrhundertssommer geben wird." Die Folgen seien schon jetzt schwerwiegend. "So steigt die Waldbrandgefahr, Infrastrukturen wie Autobahnen oder Flughäfen werden beschädigt. Auf Flüssen wie Elbe und Rhein herrscht Niedrigwasser, und die Landwirtschaft muss Ernteeinbußen hinnehmen." Der Sommer 2018 zeige einmal mehr, "dass wir uns an die Folgen des Klimawandels anpassen müssen", sagte Krautzberger. In den Städten brauche es Grünflächen und Frischluftschneisen, die für Abkühlung sorgen. Wichtig seien zudem "Hitze-Aktionspläne" und Warnsysteme. Für die Landwirtschaft empfahl die UBA-Chefin hitzeresistentere Sorten zu nutzen, Fruchtfolgen zu ändern und Monokulturen zu verringern. Krautzberger kritisierte, dass Deutschland seine Klimaziele zu verfehlen droht. Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung sehe zwar ambitionierte CO₂-Minderungen vor. "Leider stellen wir fest, dass seine Umsetzung nur sehr schleppend vorankommt. Schon das Ziel für 2020, 40 Prozent weniger Treibhausgase freizusetzen als 1990, werden wir verfehlen", sagte sie. Die notwendigen Maßnahmen in der Energiewirtschaft, im Verkehr oder dem Gebäudesektor seien bekannt, die wirtschaftlichen Folgen durchgerechnet und vertretbar. "Jetzt müssen Taten folgen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-109552/umweltbundesamt-fordert-hitze-aktionsplaene-und-warnsysteme.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619